Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 43. Donnerstag, den 20. Februar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Februar 1840.

Die Herren Kaufleute S. Simon aus Königsberg, G. Salle aus Stettin, log. im engl. Hause.

AVERTISSEMENT.

1. Der Müllergesell Friedrich Claaß und die Wittwe Florentine Elisabeth Kukowski geb. Riß, haben durch einen am 18. Januar c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, für ihre einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 20. Januar 1840.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Todesfälle.

2. Am 14. Februar Nachts 12¼ Uhr, entschlief sanft zum bessern Leben nach schwerem Leiden an der Schwindsucht im 19ten Lebensjahre unsere geliebte Tochter Louise Auguste Emilie

E. F. Weickhmann, Pfarrer zu Neuheide.
J. E. Weickhmann geb. Stein.

3. Den gestern Abend 11 Uhr erfolgten sanften Tod unserer innigst geliebten Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter, der verwittweten Frau Kämmerei-Rendant Catharina Charlotte Fristrow geb. Bobrik im 78sten Lebensjahre, zeigen tief betrübt an die Hinterbliebenen.

Danzig, den 19. Februar 1840.

4. Heute Morgen acht Uhr entschlief zum bessern Erwachen an gänzlicher Entkräftung im 80sten Lebensjahre unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater Nathanael v. Steen. Dieses zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an die Hinterbliebenen.

Stadtgebieth, den 19. Februar 1840.

Literarische Anzeigen.

5. In der Kunst- und Buchhandlung von **L. G. Homann** in Danzig **Jopengasse № 598.**, ist zu haben: (in Weimar erschienen bei Voigt)

C. F. G. Thon's practische Anleitung zum

Branntweinbrennen, insbesonders des Kartoffelbranntweins nach den neuesten und besten, allein auf Erfahrung und gründliche Wissenschaft gestützten Methoden, verbunden mit dem Verfahren, sowohl den fabricirten als jeden andern Branntwein sicher zu prüfen, zu reinigen und zu veredeln, nebst den neuesten Verordnungen, welche über den Betrieb des Brennens und die Besteuerung des Branntweins in dem Königreich Preußen und in dem zum großen deutschen Zoll- und Handels-Vereine gehörigen Ländern erschienen sind, mit Abbildungen von nöthigen Brenngeräthschaften, Grundrissen von Brennereien, Formularen, Berechnungen, Tabellen u. dergl. m. Ein Handbuch für Steuer-Officianten, Zollbeamte und alle Branntweinbrennereibesitzer, welche ihr Geschäft mit Gewinn und Vortheil betreiben und sich vor Nachtheilen, Schaden und Strafen sicher stellen wollen. 1 Rthlr. 20 Sgr.

(Bildet den 95. Band des neuen Schauplatzes der Künste und Handwerke.)

Kein Zweig der technisch-ökonom. Gewerbe hat größere Fortschritte gemacht, als die Branntweinbrennerei. Dieses beweisen z. B. die Destillir-Apparate eines Pistorius, Dorn, v. Siemens, durch die sogleich aus der Maische Branntwein oder Spiritus gewonnen wird, so wie die neuen Dampf-Destillationen, wodurch der höchste Gewinn an Production, Raum, Zeit, Feuerung u. s. w. erzielt wird. Alle diese neueren Vortheile, besonders auch hinsichtlich der Kartoffelbrennerei, zusammengefaßt zu haben, ist das Verdienst dieser Schrift, deren Verf. im Mittelpunkt vieler großen Brennereien mit diesem gemeinnützigen und einträglichen Gewerbe vollkommen vertraut und dessen Fleiß und schriftstellerische Gewandheit aus seinen vielen übrigen technologischen Schriften rühmlich bekannt ist. Die

großen Vortheile der Kartoffelbrennerei leuchten durch ihre steigende Vermehrung und aus der Güte ihres Products unwidersprechlich ein, und letztere kann nur noch bei besonderer Oertlichkeit rathsam sein. Daher hat der Verfasser die Kartoffelbrennerei mit vorwaltender Liebe, Neigung und Ausführlichkeit behandelt und jeder Brenner, der die hier angegebene Methode getreulich befolgt, wird sich durch erhöhten Gewinn gewiß reichlich belohnt sehen. Ein Verdienst derselben ist die Mittheilung aller Regulative über Betrieb und Besteuerung in den preuß.-deutschen Zollvereinsstaaten, wodurch sich jeder Brenner in deren Kenntniß setzen, sie befolgen und sich dadurch vor Schaden sicher stellen kann.

Anzeigen.

6. Es soll der Verkauf des Grand u. Lehms aus dem Zigankenberger Grand- und Lehmberge auf 3 nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 24. Februar a. c., Nachmittags um 3 Uhr, hieselbst im Schulzen-Amte angesetzt ist. Die Pachtbedigungen können jederzeit hier eingesehen werden.

Zigankenberg, den 13. Februar 1840.

Das Schulzen-Amt.

7. Ich warne hierdurch Jederman niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich mich mit meiner Frau getrennt habe und deshalb keine auf meinen Namen gemachte Schulden bezahlen werde. J. Naumann, Schiffskapitain.

Danzig, den 19. Februar 1840.

8. Wer ein Theater-Perspectiv verlohren hat, kann sich deshalb Langenmarkt № 432. bei Anhuth melden.

9. Ein Mädchen das Rechnen, Schreiben und Handarbeit versteht wird als Schänkerin gesucht. Adressen unter A. C. sind im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

10. Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Februar: Staberls Reise-Abentheuer. Posse mit Gesang.
Freitag, den 21. Februar: Auf vieles Begehren: Das bemooste Haupt oder der lange Israel. Schauspiel von Benedix.

11. Das Haus in der Laternengasse am breiten Thor № 1944., ist zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen oder zu verkaufen.

12. Im Auftrage der Rhederei des Bark-Schiffs „die Eintracht," werde ich dasselbe am 26. März c. Nachmittags 2 Uhr in meinem Comtoir meistbietend verkaufen.

Das Schiff ist ganz von eichen Holz erbaut, 149 Normal-Lasten groß und mit einem sehr guten Inventarium versehen, wovon das Verzeichniß bei mir niedergelegt ist, und liegt jetzt in Swinemünde, wird aber sobald die Fahrt zwischen Swinemünde und Stettin frei vom Eise ist, hier an die Stadt kommen.

Leopold Hain, Schiffsmäkler in Stettin.

13. Für die durch den Weichseldurchbruch bei Neufähr Verunglückten sind abermals eingegangen, und zwar:

1. Von den verehrlichen Mitgliedern der Ressource Concordia und zwar von den Herren:

F. Heyn 10 Rthlr., P. J. Albrecht & Co. 30 Rthlr., Stadtrath A. T. v. Frantzius 10 Rthlr., F. Marshal 15 Rthlr., Stoddart 5 Rthlr., Assessor Müller 3 Rthlr., Gottel 3 Rthlr., Conwentz 8 Rthlr., C. G. Döring 3 Rthlr., C. R. v. Frantzius 30 Rthlr.

2. Bei Herrn Stadtverordneten-Vorsteher Baum:

C. A. T. 1 Rthlr. und 1 Pack Kleider, C. C. S. 10 Sgr., S. J. J. 5 Rthlr., Familie L. 6 Rthlr. und 1 Pack Kleider, M. 15 Sgr., L. C. 2 Rthlr.

3. Bei Herrn Gibsone:

F. C. J. 2 Rthlr., Schuricht 1 Rthlr., Ung. 1 Pack Kleider.

4. Bei Herrn Justiz-Commissarius Groddeck:

Fr. Major v. Siegroth 2 Rthlr. und wollenes Zeug.

5. Bei Herrn Stadtrath und Kämmerer Zernecke:

D. Br. 1 Rthlr. und 1 Pack Kleider, für ein nicht benutztes Theaterbillet 15 Sgr., Ung. zum Seegen 2 Rthlr. 10 Sgr., Mad. Hein 1 Pack Kleider, von der Schönbaumer Kirchengemeinde 8 Rthlr. 5 Sgr.

6. Bei der Kämmerei-Kasse:

W. F. F. 7 Rthlr., C. L. Müller 1 Rthlr., Lehnhard 10 Sgr., W. J. 2 Rthlr., W. U. 1 Rthlr., Hauptgewerk der rechtstädischen Fleischer 10 Rthlr., Ung. 1 Rthlr.

Fernere Beiträge werden angenommen.

Der Unterstützungs-Verein.

14. Aufträge für die deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck werden erbeten, von W. F. Zernecke, Hundegasse № 286.

15. Den vielfachen Aufforderungen nachzukommen, ein dem Berliner Weißbier ähnliches Fabricat darzustellen, hat mich veranlaßt dieses Bier zu brauen, welches ich mir erlaube Einem geehrten Publikum mit dem Bemerken zu übergeben, daß Herr Focking in der Tagnetergasse, Herr Pappe im Schützenhause, Herr Conditor Richter auf dem Langenmarkt und Herr Wiebe im Caffe-National, den Detailverkauf übernommen haben, und das Dutzend Flaschen zu 16 Sgr., die einzelne Flasche zu 1½ Sgr. verkaufen.

Otto Fried. Drewke.

16. Dem Wallmeister Herrn Weissenborn sagen wir für die Rettung unseres Sohnes, welche am 15. d. M. stattfand, unsern herzlichsten Dank.

J. H. Jäger.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 43. Donnerstag, den 20. Februar 1840.

17. Auf unser Ansuchen hat der Direktor der Königl. Kunst- und Handwerksschule hieselbst, Herr Professor Schulz sich bereit erklärt, eine

Vorlesung über Italien, mit Bezug auf seine letzte Reise

zum Besten der Nothleidenden in der frischen Nehrung zu halten. Billette zu 10 Sgr. sind bei den Herren Röhr und Köhn am langen Markte und bei dem Boten Rudahl zu haben. Tag und Ort der Vorlesung werden seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Der Unterstützungs-Verein.

Auctionen.

18. Freitag, den 28. Februar 1840 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Wiegen-Speicher an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

20 Fässer schöne Smyrnaer Rosienen,

2 „ Stengeltaback.

19. **Auction zu Ohra in der Harmonie.**

Freitag, den 21. Februar 1840 Vormittags 11 Uhr, sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen gegen baare Zahlung verkauft werden:

Einige Pferde und Kühe, Spazier- und Arbeitswagen, so wie verschiedenes Stuben-, Haus- und Stallgeräthe, auch Kleidungsstücke und andere Gegenstände.

Fiedler Auctionator, Langenmarkt 426.

Vermiethungen.

20. Der in der Tagnetergasse belegene zum Hause Breitgasse № 1201 gehörige Stall auf mehrere Pferde ist zum 1. April c. zu vermiethen.

21. Heil. Geistgasse № 1009., Sonnenseite, sind 3 Zimmer mit auch ohne Meubeln nebst allem Zubehör, zusammen oder einzeln zu vermiethen.

22. Frauengasse № 838. sind 2 neu decorirte Zimmer vis a vis mit Meubeln und Beköstigung an einzelne Herren zum 1. März zu vermiethen.

23. Lavendelgasse № 1391. ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen.

24. Das moderne Logis in dem der Beutlergasse gegenüber gelegenen Hause Langgasse № 399., bestehend in sechs an einander hängenden Zimmern, einer Küche, einem Boden, drei Kammern, zwei Dachzimmern, Keller, Speisekammer, Altan nebst Abguß und Apartement, ist zu vermiethen und Ostern 1840 zu beziehen. Miethlustige belieben sich von der guten Beschaffenheit desselben zu überzeugen und die Bedingungen der Vermiethung von dem Eigenthümer entgegen zu nehmen.

Danzig, den 15. Februar 1840.

25. Ein Backhaus mit 2 Wohnstuben und etwas Land, nahe bei der Stadt, außer Accise, ist zu verpachten. Näheres Schnüffelmarkt № 631.

26. Langenmarkt Nro. 446. sind 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Holzgelass etc. zu vermiethen.

27. Frauengasse № 828. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 decorirten Stuben, Küche, Boden und Keller, an eine nicht zu große Familie zu rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen

28. **Mehrere tausend Stück** neue Getreide-Säcke erhält man billig Langenmarkt № 493.

29. **Stärke-Syrup**

bei ganzen Fässern pro Ctr. 3¼ Rthlr., incl. Faß, magdeburger Cichorien in allen Sorten und höchst concentrirte Schwefelsäure, verkauft billigst

V. L. v. Kolkow, Gr. Schwalbengasse № 400.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

30. Zum öffentlichen Verkauf des dem St. Jacobs-Hospital zugehörigen Grundstücks in der Pfaffengasse, Servis-Nummer 818. Hypotheken-№ 5. steht im Auftrage der Herren Vorsteher ein Licitations-Termin auf

Freitag, den 21. Februar d. J. Nachm. 3 Uhr,

im Conferenz-Zimmer des Hospitals

an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen.

J. T. Engelhard, Auctionator.